Einfach an die Bäume genagelt

von Hermann Benjes

Kamen sie im Schutze der Dunkelheit? Trugen sie Handschuhe, um nur ja keine Fingerabdrücke zu hinterlassen? Machten sie sich anschließend heimlich, still und leise wieder aus dem Staube? Nichts von alledem. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Bickenbach steht zu dem, was in seinem Namen geschieht. Und damit basta!

Doch zunächst die Vorgeschichte: Ende Februar 2000 sind den Leuten im Rathaus die Reisszwecken ausgegangen. Ich meine, so etwas kann ja mal vorkommen. Aber hätte da nicht mal jemand schnell über die Straße springen können, um bei der Firma Becker eine Schachtel Reisszwecken zu kaufen? Aus noch nicht geklärten Gründen unterblieb das.

Da die in Folien gegen Regen vorbildlich geschützten Mitteilungsblätter aber nicht wie Briefmarken mit Spucke an den Bäumen befestigt werden konnten (fielen immer wieder runter), standen die Leute im Rathaus natürlich vor einem schwer überwindbaren Problem, und es wäre jetzt eigentlich eine Krisensitzung im Amtszimmer des Bürgerrneisters fällig gewesen, wenn dem zur Beförderung anstehenden Mitarbeiter „XY" (aus Datenschutzgründen keine Namensnennung möglich) nicht noch im allerletzten Moment der rettende Einfall gekommen wäre, die Platanen am alten Rathaus mit Hammer und großen Nägeln auf den Pelz zu rücken.

Ein Teil dieser Nägel saßen dort Mitte April immer noch (in Augenhöhe die Gesundheit spielender Kinder gefährdend!).
Foto: Hermann Benjes ❑